

Jahresbericht 2023

LIFT - Zukunft für indische Mädchen e.V.

(Fassung Juli 2024)

1. ÜBER LIFT

Der LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V. wurde im Jahr 2009 gegründet und ist ein eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit. Sein satzungsgemäßer Zweck besteht in der Förderung und Unterstützung bedürftiger Menschen in Indien, insbesondere von Frauen und Mädchen. Dies geschieht vor allem in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der „Society of the Helpers of Mary“ in Shraddha Vihar, Veera Desai Road, Andheri, Mumbai (Bombay) 400 058.

Der Verein hat seinen Sitz in der Thadenstraße 134, 22767 Hamburg. Die 17 Mitglieder (Stand Ende 2023) engagieren sich ausschließlich ehrenamtlich und erhalten keinerlei Vergütungen.

Vorstand

1. Vorsitzender: Florian Berghausen

2. Vorsitzende: Stephanie Mittelstaedt

Kassenwartin: Dr. Solveig Berghausen

Schriftführerin: Dr. Karoline Fließ

Kassenprüferinnen: Friederike zu Solms-Wildenfels, Sibylle Sello

2. UNSERE ZIELE

Unsere Mission

LIFT setzt sich in Indien für Mädchen aus den ärmsten Schichten ein, indem es ihnen Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglicht. Denn qualifizierte und selbstbewusste Frauen sind die wirkungsvollsten Akteurinnen im Kampf gegen Armut, Diskriminierung und Extremismus. Unser Ziel ist es, zur Schaffung von Rahmenbedingungen beizutragen, die es den Menschen in Indien ermöglichen, selbstständig ihre Lebensumstände zu verbessern und eigenverantwortlich ihre Zukunft zu gestalten.

Wie wir arbeiten

LIFT (abgeleitet vom englischen *uplift* – emporheben) unterstützt die wertvolle Arbeit der „Society of the Helpers of Mary“. Dieser Orden ermöglicht es seit über 50 Jahren benachteiligten Mädchen, durch Bildung eine Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln. In ihren sicheren Heimen fördern sie den Schulbesuch, unterstützen bei der Ausbildung und stärken die Mädchen darin, ihre Rechte als Frauen einzufordern.

LIFT arbeitet überkonfessionell und setzt gezielt auf überschaubare Projekte, die wir persönlich prüfen und begleiten. Wir garantieren, dass nahezu 100 % der Spenden direkt nach Indien fließen. Unsere Verwaltungskosten liegen bei weniger als einem Prozent des jährlichen Spendenvolumens.

3. UNSERE PROJEKTE

Seit 2010 unterstützt LIFT zwei im südindischen Karnataka die von den Helpers of Mary geführten Heime **Anugraha** im Dorf Gundibala (Distrikt Honavar) und **Shanti Dhama** im Dorf Gundoli (Distrikt Haliyal). Jedes Heim hat Platz für 40 Mädchen, deren Eltern als arme, meist analphabetische Tagelöhner tief im Inneren des

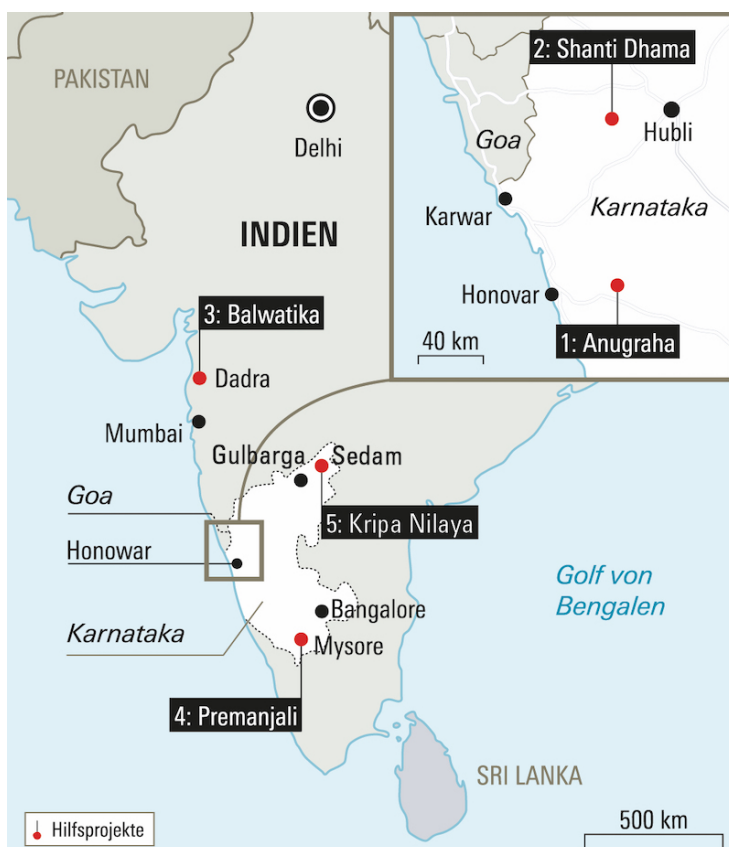
Landes leben, wo nur selten Schulen zu finden sind. Der Aufenthalt in den Heimen der Marys ermöglicht den Schulbesuch und verhindert, dass die Mädchen zu Haushaltsdiensten oder anderer Arbeit verpflichtet werden. Die Familien handelt sind Christen, Muslims oder Hindus. Die Dalits (Unberührbare) und Adivasi (Ureinwohnerstämme) gehören zu den am meisten missachteten und am wenigsten geförderten Bevölkerungsschichten Indiens. Das gilt umso mehr für dunkelhäutige Mädchen, die Siddhis, die in zunehmender Zahl in unseren Heimen gefördert werden.

2014 setzte LIFT die Arbeit des ehemaligen Indien-Hilfsvereins Hannover fort und finanziert seitdem das Heim **Balwatika** in Dadra, nördlich von Mumbai (Bombay). Hier ermöglichen die Marys rund 170 Adivasi-Mädchen den Schulbesuch und eine Ausbildung.

2015 übernahm LIFT auch die Projektpartnerschaft für **Premanjali** in Mysore. Hier bekommen etwa 30 begabte Mädchen aus allen Südstationen der Helpers die Möglichkeit, in einem nahegelegenen Pre-University College (PUC) eine zweijährige Weiterbildung (Klassen 11 und 12) absolvieren und so auch die Berechtigung zu einem universitären Studium erwerben. Einige Mädchen studieren im Anschluss an dem University College (UC) mit dem Ziel, einen Bachelor Abschluss zu erwerben.

Seit Ende 2022 unterstützt LIFT ein weiteres Mädchenheim, **Kripa Nilaya** in Sedam, Karnataka, ebenfalls in Südindien, in dem 25 Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren leben.

Die fünf von LIFT unterstützten Projekte auf der Indienkarte:



Paramedical Skill Training an zwei Standorten

LIFT e.V. möchte auch denjenigen Mädchen eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen, die die Schule nach dem Abschluss der 10. Klasse verlassen. Das „Paramedical Skill Training“ ist dafür eine ideale Möglichkeit. Es beschreibt eine einjährige Ausbildung zur Hilfskrankenschwester, die die Helpers of Mary initiiert haben. In der Zentrale im Mumbai wird 60 jungen Frauen zwischen 18 und 26 Jahren die Teilnahme an dem vom Staat Maharashtra zertifizierten und anerkannten Kurs „Assistant Nursing Care“ ermöglicht. Sie stammen aus den

Communities, in denen die Marys aktiv sind, auch aus LIFT-Heimen. Die Ausbildung ist anspruchsvoll und das Diplom in „Nursing Care“ eine Jobgarantie: 90 Prozent der Absolventinnen bekommen sofort eine Anstellung. Die positive Resonanz und die hohe Vermittlungsquote in sichere Anstellungen hat die Schwestern im Sommer 2023 dazu bewogen, eine zweite Ausbildungsstätte zu eröffnen: das „Anna Skills Training Centre“ in Mukhta Jivan, Vehloli, benannt nach der Gründerin der Helpers of Mary, Anna Hubert Roggendorf. LIFT finanziert auch dort den neuen Jahrgang, der 20 Teilnehmerinnen hat.

Berichte zu den Heimen

Anugraha

Im Jahr 2023 hat sich im Anugraha-Heim einiges gegenüber 2022 verändert und weiterentwickelt. Während im Schuljahr 2022/23 insgesamt 30 Mädchen im Heim lebten, erhöhte sich diese Zahl im Jahr 2023 auf 43 Kinder, darunter 20 Neuaufnahmen zu Beginn des Schuljahres und zwei weitere Mädchen, die im September 2023 hinzukamen. Damit wurde die Gesamtkapazität des Heims, die bei 40 Mädchen liegt, erstmals nach Corona wieder überschritten, was die wachsende Bedeutung und Beliebtheit von Anugraha unterstreicht.

Die Betreuung blieb weiterhin unter der Leitung von Sr. Josephine, unterstützt durch Sr. Sanjeeta, Sr. Mariya und Sr. Kalyani, die jedoch im Juli 2023 in hohem Alter verstarb. Ihr Verlust wurde in einer feierlichen Beerdigung im Kreise der Marys gewürdigt. Ihr Tod markiert eine wichtige Zäsur im Jahr 2023.

Insgesamt war 2023 geprägt von positiven Veränderungen. Die Renovierungen, die 2022 dringend erforderlich waren, wurden erfolgreich abgeschlossen: Eine Mauer wurde im Februar 2023 um das Gelände errichtet, was das Sicherheitsgefühl der Schwestern und Kinder deutlich erhöhte. Im März wurde zudem der Vorplatz vor dem Heim mit neuen Platten befestigt. Diese Verbesserungen bieten den Mädchen ein sicheres und angenehmes Umfeld, in dem sie besser lernen und spielen können. Die undichten Fenster und kaputten Bodenfliesen, die 2022 noch für Unbehagen sorgten, wurden ebenfalls saniert.

Die Festivitäten, die auch 2022 einen wichtigen Bestandteil des Heimlebens bildeten, wurden 2023 fortgesetzt und ergänzt. Ostern, Diwali, Weihnachten und andere Feste wurden wie gewohnt mit Messe, festlichem Essen, Spielen und Programmen gefeiert. Hinzu kam ein besonderes Ereignis: Die Hochzeit von Nisha, die in Anugraha aufgewachsen ist. Die Marys richteten, stellvertretend für ihre verstorbenen Eltern, die Feier für Nisha aus und gaben ihr damit einen unvergesslichen Tag.

Shanti Dhama

Im Jahr 2023 gab es in Shanti Dhama zahlreiche Entwicklungen, die das Leben der Mädchen und den Betrieb der Einrichtung weiter geprägt haben. Die Leitung hatte wie zuvor Sr. Leena inne, unterstützt von Sr. Alka und Sr. Suman. Im Sommer feierte Sr. Leena ihr „Silver Jubilee“, 25 Jahre als Schwester bei den Helpers of Mary.

Im Schuljahr 2023/2024 lebten 34 Mädchen im Heim, ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den 25 Mädchen des Vorjahres. Darunter waren 18 neue Kinder, während drei Schulabgängerinnen das Heim verließen und sechs weitere Mädchen aufgrund starker Bindung zu ihren Eltern wieder nach Hause zogen. Auffällig war der höhere Anteil jüngerer Kinder im Heim. Wie bereits 2022 unterstützten die Schwestern nicht nur die Heimkinder, sondern auch Kinder aus umliegenden Dörfern beim Lernen.

Die Abschlussprüfungen fanden 2023 wie gewohnt im März für die meisten Kinder und im April für die Zehntklässlerinnen statt. Eine Schülerin bestand die Prüfungen trotz intensiver Betreuung nicht, da sie ein „special child“ mit einer Behinderung ist. Sie wird jedoch weiterhin von den Marys gefördert.

Ein großes Problem war der akute Wassermangel. Alle drei Brunnen auf dem Gelände sind versiegt, und die Versorgung konnte nur durch eine kommunale Wasserleitung außerhalb des Heimgeländes sichergestellt werden. Diese ermöglicht es, alle paar Tage Wasser zu holen. Um den Bedingungen der intensiven Hitze besser standzuhalten, wurde Ende 2023 ein Sonnendach auf der Terrasse installiert.

Das Computer Lab mit fünf Computern, das im Vorjahr eingerichtet wurde, wird weiterhin intensiv genutzt. Der eigens dafür engagierte Lehrer setzt den Unterricht mit großem Erfolg fort, und die Mädchen sind begeistert vom Zugang zu moderner Technologie. Auch das neue Auto, ein Mahindra Bolero, hat sich bei den Fahrten durch die oft schwierigen Straßen der Region bewährt.

Die Krankenstation in Shanti Dhama blieb ein zentraler Bestandteil der Einrichtung. Neben der Versorgung der Heimkinder und der umliegenden Dörfer durch die Station wurden weiterhin monatliche mobile Klinikbesuche in die Dörfer organisiert. Diese Form der Unterstützung ist unverzichtbar und wurde mit großem Engagement fortgeführt.

Zusammenfassend war 2023 ein Jahr der Stabilisierung und Weiterentwicklung für Shanti Dhama. Die Herausforderungen durch den Wassermangel sind groß, wurden jedoch entschlossen angegangen, und die Erweiterung der Kapazitäten sowie die technische Ausstattung stellten bedeutende Fortschritte dar. Im Vergleich zu 2022 gab es mehr Mädchen im Heim und einige neue Maßnahmen, die das Leben der Kinder weiter verbesserten.

Premanjali

Premanjali blickt auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Unter der Leitung von Sr. Lourdes, die von Sr. Arpana und seit Juni 2023 von Sr. Reena unterstützt wird, wurden die Mädchen weiterhin intensiv gefördert. Obwohl Sr. Jackline im Mai 2023 turnusmäßig nach Goa versetzt wurde und es zwischen August und Weihnachten 2023 aufgrund des Todes von Sr. Lourdes' Mutter keine Kommunikation gab, sind bemerkenswerte Fortschritte zu verzeichnen. Insgesamt waren 30 Studentinnen in Premanjali untergebracht. Im Schuljahr 2022/23 bestanden alle 13 Schülerinnen der PUC I erfolgreich ihre Prüfungen. Von den 16 Schülerinnen der PUC II bestanden 15 ihre Abschlussprüfungen, eine davon mit „Distinction“ mit 85 %, zwölf mit „First Class“ über 60 % und zwei mit „Second Class“ unter 60 %. Fünf Mädchen blieben in Premanjali, drei begannen eine Krankenschwester-Ausbildung im St. Joseph Hospital in Mysore und zwei starteten ihr Studium am St. Philomena College. Eine Bachelor-Studentin, Pirina Surin, die Schwester von Maria, studierte History und Political Science.

Im Schuljahr 2023/24 setzen sieben Studentinnen ihre Ausbildung in der PUC I fort, davon drei im naturwissenschaftlichen, drei im geisteswissenschaftlichen und eine im wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt. Zwölf Studentinnen sind in der PUC II, davon zehn im geisteswissenschaftlichen und zwei im naturwissenschaftlichen Bereich, wobei eine Abbrecherin aufgrund familiärer Probleme zu verzeichnen ist. Vier Studentinnen haben ihr Bachelor-Studium am St. Philomena College in den Fachrichtungen B.Sc., Psychology sowie History/Political Science begonnen. Drei Studentinnen begannen die Ausbildung in General Nursing & Midwifery am St. Joseph Hospital in Mysore, deren Vereidigung für Anfang März 2024 geplant ist.

Die „Preparatory Exams“ sowohl für PUC I als auch PUC II verliefen erfolgreich, was eine hohe Erfolgsquote bei den Abschlussprüfungen erwarten lässt. Besonders hervorzuheben sind die sportlichen Erfolge, da sechs Mädchen bei Universitätswettkämpfen im Februar 2024 Medaillen errangen, darunter Suchita aus der 12. Klasse mit vier Medaillen. Sr. Arpana feierte im Sommer 2023 ihr „Golden Jubilee“. Feiertage wie der Geburtstag von Anna Huberta, der Independence Day, Weihnachten und der Women's Day wurden

gebührend gefeiert. Während der Ferien halfen die Mädchen im Haushalt und bei der Gartenarbeit, was den Gemeinschaftsgeist stärkte.

Nach den durchwachsenen Prüfungsergebnissen des Vorjahres zeigte sich Sr. Lourdes' Engagement in der gezielten Förderung der Mädchen weiterhin erfolgreich. Die Organisation von Nachhilfe und die persönliche Unterstützung durch Sr. Lourdes trugen maßgeblich zu den verbesserten Ergebnissen bei. Besonders die Vorbereitung auf die Nachprüfungen und die intensiven Lerngruppen haben sich ausgezahlt. Mit 26 Studentinnen im laufenden Schuljahr und einer weiterhin stabilen Unterstützung durch das engagierte Leitungsteam ist Premanjali gut aufgestellt. Die Erfolgsgeschichten der Absolventinnen und die kontinuierliche Förderung neuer Jahrgänge unterstreichen die Bedeutung dieses Projekts. Wir blicken mit Zuversicht auf das kommende Jahr und freuen uns auf weitere Erfolge.

Kripa Nilaya

Das Mädchenheim „Kripa Nilaya“ in Sedam, Nord-Karnataka, geleitet von Sr. Philomena, befindet sich in einer der unterentwickeltsten Regionen Indiens. Trotz der Schulpflicht bis zur 10. Klasse ist die Alphabetisierung von Mädchen in der Region eine Herausforderung, da Armut, große Entfernungen zu Schulen und fehlende Transportmöglichkeiten den Schulbesuch oft unmöglich machen. Seit Dezember 2022 unterstützt LIFT das Heim, das derzeit 22 Mädchen beherbergt. Diese besuchen entweder die Kannada- oder Englisch-sprachige Schule in der Nähe. Neben der Finanzierung von Lebenshaltungskosten, Schulmaterial und Nachhilfestunden wurden im Jahr 2023 umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt, da das Gebäude durch die nahegelegenen Zementwerke und Steinbrüche stark beschädigt war. Die Risse und Lecks in den Wänden und am Dach wurden behoben, und ein Sonnendach wurde installiert, das die Nutzung der Dachfläche ermöglicht. Die Region ist von großer Hitze und Wassermangel geprägt. Trinkwasser muss aufgrund der schlechten Qualität der kommunalen Wasserversorgung gekauft werden. Zusätzlich zum Betrieb des Heims engagieren sich die Helpers of Mary in der Förderung von Frauenprojekten, der Arbeit in der Kirchengemeinde und der Unterstützung von Kindern in den umliegenden Dorfschulen. Trotz der schwierigen Bedingungen bietet das Heim den Mädchen Schutz, Bildung und eine Perspektive in einer Region, die im Jahr 2023 besonders stark von Dürre betroffen war.

Balwatika

Das Jahr 2023 war in Balwatika geprägt von Wachstum, Herausforderungen und bedeutenden Veränderungen. Unter der Leitung von Sr. Sonia, die seit 2022 die Verantwortung trägt, hat sich die Einrichtung weiterentwickelt und neue Ziele erreicht.

Im Schuljahr 2023 lebten und lernten insgesamt 185 Mädchen im Alter von 6 bis 20 Jahren in Balwatika, verteilt auf die Klassen 1 bis 12. Besonders erfreulich war die Aufnahme von 50 neuen Schülerinnen, die trotz schwieriger Umstände eine Chance auf Bildung erhielten. Bei den Examensprüfungen des Schuljahres 2022/23 konnten sieben Mädchen das HSC-Examen und acht das SSC-Examen erfolgreich bestehen. Vier der Absolventinnen haben eine GNM Nursery-Ausbildung in Surat begonnen, während zwei weitere einen „paramedical course“ belegt haben.

Eine der größten Herausforderungen bleibt jedoch, die Mädchen nach ihrem Schulabschluss zu motivieren, eine Ausbildung oder ein Studium anzustreben. Viele kehren nach wie vor in ihre Dörfer zurück, wo sie oft keine Möglichkeit haben, ihre Bildung fortzusetzen. Dennoch zeigt sich eine zunehmende Motivation bei den Mädchen aus den Stammesgebieten („tribal girls“), nach der 12. Klasse Weiterbildungen zu beginnen.

Das Jahr 2023 stand auch im Zeichen wichtiger Renovierungen und infrastruktureller Verbesserungen. Die Arbeiten am Mädchenhaus für die Klassen 9 bis 12 wurden erfolgreich abgeschlossen. Dazu gehörten Malerarbeiten, die Ausbesserung von Rohr- und Elektroleitungen sowie der Einbau neuer Waschschränke und überdachter Wäscheständer. Diese Maßnahmen tragen maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität der Schülerinnen bei.

Ein anhaltendes Problem bleibt jedoch die Wasserknappheit, die durch die zunehmende Industrialisierung in der Region weiter verschärft wird. Trotz Bemühungen, neue Brunnen zu bohren, konnte die Versorgung nicht ausreichend stabilisiert werden.

Neben den infrastrukturellen Maßnahmen wurden auch zahlreiche extracurriculare Aktivitäten und Weiterbildungsprogramme durchgeführt. Für die Klassen 7 bis 12 gab es Sexualkunde-Unterricht, der den Mädchen wichtige Kenntnisse für ihre persönliche Entwicklung vermittelte. Ein besonderes Highlight war ein Städtetrip nach Mumbai, der den Schülerinnen neue Eindrücke und Perspektiven eröffnete. Außerdem wurde ein plastikfreier Campus eingeführt, der nicht nur das Umweltbewusstsein fördert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Insgesamt war das Jahr 2023 für Balwatika ein Jahr des Fortschritts, das sowohl Herausforderungen als auch Erfolge mit sich brachte. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Schwestern und Unterstützer konnte die Vision von Bildung und Empowerment für Mädchen aus schwierigen Verhältnissen weiter vorangebracht werden.

Livelihood Projekt

Das erfolgreiche „Livelihood-Projekt“ der Helpers of Mary wurde dank der Unterstützung von LIFT e.V. auch im Jahr 2023 fortgesetzt und zeigt weiterhin beeindruckende Ergebnisse. Ursprünglich 2021 ins Leben gerufen und durch eine großzügige Erbschaft von 120.000 Euro ermöglicht, war das Projekt zunächst auf drei Jahre angelegt. In dieser Zeit half es 762 Frauen in wirtschaftlicher Not, ihre Existenz aufzubauen und ein unabhängiges Leben zu führen. Die nachhaltigen Veränderungen, die das Projekt in den Leben der Frauen und ihrer Familien bewirkt hat, sind so überzeugend, dass die Society of the Helpers of Mary eine Fortsetzung anstrebte.

Seit April 2023 finanziert LIFT e.V. die nächste Phase des Livelihood-Projekts, die erneut auf drei Jahre ausgelegt ist. Ziel ist es, 720 Frauen in 12 Gemeinden in den Bundesstaaten Maharashtra, Karnataka, Kerala und Tamil Nadu durch finanzielle Unterstützung, Schulungen und Geschäftsmöglichkeiten zu stärken. Jede Gemeinde wählt jährlich 20 Frauen aus, die jeweils eine Anschubfinanzierung von 20.000 indischen Rupien (ca. 220 Euro) erhalten. Mit diesem Kapital können die Frauen kleine Unternehmen gründen, wie Schneidereien, Tierzuchtbetriebe oder Verkaufsstände für Lebensmittel. Dabei entscheiden sie selbst, wie sie ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen am besten nutzen können.

Die Schwestern der Helpers of Mary begleiten die Frauen nicht nur mit praktischen Schulungen und Mentoring, sondern schaffen durch regelmäßige Gruppentreffen auch einen Raum für Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung. Diese umfassende Begleitung stärkt die Frauen wirtschaftlich, fördert ihr Selbstbewusstsein und ermöglicht ihnen, eine aktivere Rolle in ihren Gemeinschaften einzunehmen.

Das Projekt hat weitreichende Auswirkungen: Die gestärkten Frauen sind in der Lage, ihre Familien zu ernähren, ihre Kinder zur Schule zu schicken und ihre Lebensqualität deutlich zu verbessern. Sie gewinnen an Selbstvertrauen und werden zu Vorbildern in ihren Dörfern, was die Gleichstellung der Geschlechter und die soziale Entwicklung in ländlichen Regionen Indiens nachhaltig fördert.

4. AUSBLICK 2024

Paramedical Skill Training

LIFT e.V. setzt 2024 die erfolgreiche Unterstützung des „Paramedical Skill Training“ fort, das mittlerweile an zwei Standorten etabliert ist. Neben der Zentrale in Mumbai wird auch das „Anna Skills Training Centre“ in Mukhta Jivan, Vehloli, weiterhin gefördert. Insgesamt werden 80 junge Frauen aus benachteiligten Gemeinschaften in der einjährigen Ausbildung zur Hilfskrankenschwester betreut, die eine nahezu garantierte Anstellung ermöglicht. Die Ausweitung auf zwei Ausbildungsstätten unterstreicht die hohe Relevanz und den Erfolg des Programms.

Heime: Wachstum und Stabilität

Die Mädchenheime Anugraha, Shanti Dhama, Premanjali, Kripa Nilaya und Balwatika blicken auf ein Jahr des Wachstums und der Weiterentwicklung. Im Jahr 2024 liegt der Fokus auf der weiteren Förderung der Bildung und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder sowie auf der infrastrukturellen Verbesserung der Heime.

Geplante Maßnahmen umfassen unter anderem:

Anugraha: Fortsetzung der Gemeinschaftsaktivitäten und Ausbau der Infrastruktur.

Shanti Dhama: Nachhaltige Lösungen für den Wassermangel und Erweiterung der Bildungsangebote.

Premanjali: Stärkere Förderung in Bildung und Sport sowie Ausbau von Mentoring-Angeboten.

Kripa Nilaya: Zusätzliche Renovierungen und Förderung der Alphabetisierung.

Balwatika: Erweiterung der Bildungsangebote und nachhaltige Lösung für den Wassermangel.

Livelihood-Projekt: Weitere Unterstützung für Frauen

Das erfolgreiche Livelihood-Projekt wird 2024 fortgeführt. Ziel ist die Unterstützung von 720 Frauen in wirtschaftlicher Not in vier indischen Bundesstaaten. Das Programm ermöglicht den Frauen durch Kleinkredite und Schulungen den Aufbau eigenständiger Existenzen, wodurch sie ihre Familien stabilisieren und ihre Gemeinschaften stärken können. Dies trägt nachhaltig zur Gleichstellung der Geschlechter und zur sozialen Entwicklung bei.

Fazit

LIFT e.V. blickt optimistisch auf das Jahr 2024. Mit einer breiten Palette an Projekten wird nicht nur die Lebensqualität vieler Menschen in Indien verbessert, sondern auch langfristige Perspektiven geschaffen. Der Fokus auf Bildung, Frauenförderung und nachhaltige Lösungen bildet das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft.

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VEREINSAKTIVITÄTEN

LIFT profitiert von einem treuen Kreis monatlicher Dauerspenderinnen und Dauerspender, die durch „anonyme Patenschaften“ jährlich rund 100.000 Euro beisteuern. Ergänzt wird dies durch saisonale Spenden, die vor allem zum Jahresende eingehen. Der Verein informierte 2023 zwei Mal über seine Aktivitäten mittels eines elektronischen Newsletters, der an etwa 800 E-Mail-Adressen verschickt wird. Darüber hinaus werben die Mitglieder in ihren persönlichen Netzwerken, Familien- und Freundeskreisen zusätzliche Spenden ein. Im Jahr 2023 verzichtete LIFT aus Umwelt- und Kostengründen auf den bisherigen schriftlichen Rundbrief, der in den Vorjahren im November an rund 2.000 Adressen verschickt wurde. Die langfristige Ausrichtung der Kommunikation soll vorwiegend digital erfolgen.

Die Internetseite dient als zentraler Kommunikationskanal, auf der regelmäßig Berichte mit Bildern aus den unterstützten Heimen veröffentlicht werden. Das seit 2018 durchgängig geführte DZI Spenden-Siegel hat 2023 ebenfalls zur Gewinnung von Spendengeldern beigetragen. Eine wichtige Unterstützung erhält LIFT durch die langjährige Kooperation mit der Hager Stiftung, die das Mädchenheim Premanjali in Mysore mit jährlich 15.000 Euro fördert. Auch der Spendenlauf in Fridolfing fand wie in den Vorjahren statt. Zusätzlich erzielte der Verein kleinere Spendensummen durch Anlasssammlungen, beispielsweise bei Geburtstagen oder Trauerfeiern, mit Einnahmen von etwa 1.000 bis 3.000 Euro pro Anlass. Zu den besonderen Einnahmen 2023 zählten ein großzügiges Vermächtnis in Höhe von 52.000 Euro im Mai sowie eine Einzelspende von 25.000 Euro im September. Im Juli fand das LIFT Sommerfest statt. Das LIFT Ehrenmitglied Margrit Wundenberg verstarb im September 2023 im Alter von 97 Jahren.

6. FINANZBERICHTERSTATTUNG

Einnahmen	2021	2022	2023
Geldspenden Hauptkonto 1009 300003	386.410,32 €	319.463,60 €	276.933,00 €
Geldspenden Balwatika- Konto 1009 229 780	39.203,90 €	32.185,80 €	47.595,80 €
Mitgliedsbeiträge	1.200,00 €	1.765,00 €	960,00 €
Sachspenden lt. Beleg (Verwaltungskosten)	389,60 €	585,61 €	146,00 €
Sachspenden lt. Beleg (Öffentlichkeitsarbeit)	1.590,00 €	128,63 €	-
Mitgliedsspenden für besondere Anlässe	473,22 € (f. Minijobber)	1.920,00 € (f. Novemberbrief)	-
Gutschrift von Balwatika- Konto (1009 229 780)	20.000,00 €	-	-
Vermächtnisse	189.348,60 €	150.000,00 €	52.000,00 €
Sonstiges	928,79 €	-	-
Gesamt	639.544,43 €	506.048,64 €	377.634,80 €
Ausgaben	2021	2022	2023
Überweisungen nach Indien (Mädchenheime)	270.000,00 €	504.730,00 €	300.000,00 €
Überweisungen n. Indien (Zentrale wg. Corona)	50.000,00 €	-	-
Überweisungen für Paramedical Skill Training	-	31.000,00 €	72.120,00 €
Bankgebühren	425,64 €	544,63 €	97,00 €
Verwaltungskosten	3.051,13 €	2.607,68 €	2.322,39 €
Öffentlichkeitsarbeit	2.234,52 €	1.923,73 €	1.625,42 €
Kosten Minijobber (Gehalt + Knappschaft)	549,52 €	-	-
Vermächtnis „Destitute Women Project“	119.930,90 €	-	-
Sonstiges	601,03 €	-	-
Umbuchung von Balwatika-Konto auf Konto 1009 300 003	20.000,00 €	-	-

Gesamt	466.792,74 €	540.806,04 €	374.959,89 €
Geldbestand Hauptkonto 1009 300 003	2021	2022	2020
Geldbestand 31.12.2020	159.042,29 €		
Geldbestand 31.12.2021	312.327,69 €	312.327,69 €	
Geldbestand 31.12.2022		295.693,67 €	295.693,67 €
Geldbestand 31.12.2023			251.193,28 €
Aufbau / Abbau	153.285,40 €	-16.634,02 €	- 44.500,39 €
Geldbestand Balwatika-Konto 1009 229 780	2021	2022	2023
Geldbestand 31.12.2020	17.504,29 €		
Geldbestand 31.12.2021	36.970,58 €	36.970,58 €	
Geldbestand 31.12.2022		18.847,20 €	18.847,20 €
Geldbestand 31.12.2023			66.022,50 €
Aufbau / Abbau	19.466,29 €	-18.123,38 €	47.175,30 €
Jahresergebnis (beide Konten)	2021	2022	2023
Einnahmen	619.544,43 €	506.048,64 €	377.634,80 €
Ausgaben	446.792,74 €	540.806,04 €	374.959,89 €
Ergebnis gesamt	172.751,69 €	-34.757,40 €	2.674,91 €

Ausgaben in Indien

Ausgaben in Indien	2021	2022	2023
Anugraha	15.536,14 €	33.345,55 €	30.086,27 €
Premanjali	32.803,20 €	27.870,32 €	31.829,82 €
Shanti Dhama	25.388,94 €	50.789,82 €	32.790,34 €
Kripa Nilaya	-	-	21.001,64 €
Andere Süden („Livelihood“)	39.002,42 €	23.061,22 €	40.071,63 €
Paramedical Skill Training	-	31.000,00 €	72.120,00 €
Balwatika	167.600,46 €	111.724,47 €	97.009,35 €
Gesamt	280.331,16 €	277.791,38 €	252.789,05 €

Corpus Fonds und laufende Konten

Rivona Trust (Südheime):

- Corpus Fonds Rivona per 31.12.2023: **515.023,73 €**
- Laufendes Konto Rivona per 31.12.2022: **474.038,73 €**
- Zinsen auf Festgeld und Corpus Rivona im Jahr 2023: **28.846,98 €**

Balwatika Trust (Zentralprovinz):

- Corpus Fonds Balwatika (2 Heime Zentralprovinz) per 31.12.2023: **ca. 200.000 €**
- Laufendes Konto Balwatika per 31.12.2023: **ca. 84.000,00 €**

(Umrechnungskurs durchschnittlich 2023: **1 Euro = 88,50 INR** = Indische Rupees)

LIFT Finanzplan 2024

Ausgaben in Indien	2024
Anugraha	35.000,00 €
Premanjali	35.000,00 €
Shanti Dhama	35.000,00 €
Kripa Nilaya	25.000,00 €
Sonstige Südheime („Livelihood Project“)	70.000,00 €
Balwatika	100.000,00 €
Paramedical Skill Training	70.000,00 €
Reparaturen, Diverses	20.000,00 €
Gesamt Indien	390.000,00 €
Ausgaben in Deutschland	2024
Porto	2.500,00 €
Material	600,00 €
DZI Spenden-Siegel	750,00 €
Bankgebühren	700,00 €
Kontoführungs-Software Lizenzen	360,00 €
Novemberbrief gedruckt	1.800,00 €
Diverses	1.000,00 €
Gesamt Hamburg	7.710,00 €